

347 Vereine – alle wollen nach Haching

29. MERKUR CUP Die Suche nach den Finalisten beginnt, Thema Nachhaltigkeit im Fokus

München – Der Ball rollt wieder im Merkur CUP. Die ersten Gruppenspiele der 29. Auflage des weltweit größten E-Junioren-Turniers wurden bereits gespielt. Insgesamt 347 Vereine, darunter 33 Mädchenmannschaften, nehmen in diesem Jahr teil und träumen vom Einzug ins große Finale in Unterhaching.

Am 11. März machten die Gruppen 1 und 2 im Spielkreis 15 schon den Anfang. Über die Gruppenphase in den Vorrunden müssen sich die Teams der Jungen zunächst für die Kreisfinals im Mai und Juni qualifizieren. Die Mannschaften, die sich dort in ihren Kreisen durchsetzen, erhalten einen Platz

in den Bezirksfinals, welche am 1. und 2. Juli stattfinden. Darin werden spielkreisübergreifend die acht besten Teams ermittelt, welche im Finalturnier am 15. Juli in Unterhaching um den Gesamtsieg spielen.

Im letzten Jahr konnte sich dort der TSV 1860 München im Endspiel gegen den SV Waldperlach mit 4:0 durchsetzen und sich seinen zwölften Merkur-CUP-Titel sichern. Damit setzten sich die Sechziger weiter von Bayern München (10) ab.

Eine Titelverteidigung wird es in diesem Jahr allerdings sicher nicht geben. Die Löwen sind zum ersten Mal nicht mehr beim Merkur CUP



Uwe Vaders (r.) und Manfred Schwabl. OLIVER BODMER

dabei. Der Verein hatte seine Teilnahme an eine Wildcard für die Kreisfinals geknüpft, welche ihnen Uwe Vaders, der Organisator des CUP, nicht gewähren wollte. „Extrawürste gibt es nur über

meine Leiche“, scherzte er auf einer Auftaktveranstaltung. Da auch der FC Bayern, weil er keine U11 mehr besitzt, schon seit letztem Mal nicht mehr dabei war, dürfte das Titelrennen in diesem Jahr wieder richtig spannend werden.

Auch im neunten Mädchen-Turnier des Merkur CUP ist Spannung zu erwarten. Nachdem vor der Coronapause der FC Wacker München das Maß aller Dinge darstellte, belegte der Rekordmeister im letzten Jahr hinter dem Sieger TSV 1921 Schäftlarn und der SG Penzberg nur den dritten Platz. Außerdem ist mit 33 Mannschaften der Konkurrenzkampf so groß

wie nie – auch ein Zeichen, dass der Mädchenfußball immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Neben der Förderung des Nachwuchsfußballs und der Vermittlung von Werten wie Respekt und Fair Play soll es bei diesem Cup vor allem um das Thema Nachhaltigkeit gehen. „Merkur CUP Goes Green“, lautet das Motto. Neben recycelten Trikotsätze Fair-Trade-Bällen wurde das Merkur-CUP-Nachhaltigkeitsprojekt ins Leben gerufen. Demnach erhalten Vereine, die Turniere oder Finalspiele nachhaltig ausrichten, eine finanzielle Unterstützung in Höhe von bis zu 350 Euro. Zudem wurden Broschüren mit

eingingen Nachhaltigkeitstipps und -maßnahmen an Vertreter der Vereine verteilt. „Geben Sie sich einen Ruck“, appelliert Vaders.

Schirmherr ist wieder Ex-Profi Manfred Schwabl. Dem Präsidenten der SpVgg Unterhaching liegt neben der Förderung des Nachwuchsfußballs vor allem die Vermittlung von Werten auf und neben dem Platz am Herzen. Deshalb hat er mit seinem ehemaligen Haching-Schützling Adeyemi den neuen Karim-Adeyemi-Preis (siehe Kasten) ins Leben gerufen, der unter allen Mannschaften, die einen Fair-Play-Preis gewinnen, ausgelost wird.

LUKAS RAUSCHER

MERKUR CUP



Fair-Play-Preis von ESB

Der Münchner Merkur hat sich seit Jahren zur Aufgabe gemacht, nicht nur einen professionellen Rahmen für spannende Turniere und mit seinen Zeitungen im Merkurland und den Online-Portalen eine breite Öffentlichkeit zu schaffen, sondern mit dem BFV und seinen Sponsoren und Partnern soziale Kompetenz zu vermitteln. Respektvoll miteinander umzugehen, steht an erster Position im Merkur CUP – Buch der Werte. Dies nicht nur auf dem Rasen, sondern auch in der Kabine, am Grillstand, in den Pausen. Dies gilt für die jungen U11-Spielerinnen wie auch für Trainer, Betreuer, und Fans. Es werden drei Bewertungsebenen berücksichtigt a) Der das Spiel leitende Schiedsrichter b) Die acht Trainer der beteiligten Turniermannschaften c) Verbandsspielleiter und Merkur-CUP-Vertreter des Verlanges. Nach Spielende übermittelt der Schiedsrichter dem Spielleiter das Ergebnis und die Fairness-Punkte.

SPORT IN ZAHLEN

BASKETBALL

NBA: Indiana - Milwaukee 136:149, Brooklyn - Houston 123:114, New York - Miami 101:92, Philadelphia - Dallas 116:108, Chicago - Los Angeles Lakers 110:121, Memphis - Los Angeles Clippers 132:141, Oklahoma - Detroit 107:106, San Antonio - Utah 117:128, Portland - Sacramento 80:120.

Euroleague: 31./32. Spieltag: Kaunas - Monaco 79:70, Roter Stern Belgrad - Valencia 92:73, Piräus - Villeurbanne 81:55, Madrid - Fenerbahce Istanbul 90:75, Anadolu Istanbul - Bologna 86:67, Tel Aviv - Mailand 85:66, Barcelona - Berlin 72:56.

| Tabelle | | | |
|---------------------------|----|----|----|
| 1. Olympiakos Piräus | 31 | 22 | 9 |
| 2. Real Madrid | 31 | 22 | 9 |
| 3. FC Barcelona | 32 | 22 | 10 |
| 4. AS Monaco | 31 | 20 | 11 |
| 5. Maccabi Tel Aviv | 32 | 19 | 13 |
| 6. Fenerbahce Istanbul | 31 | 18 | 13 |
| 7. KK Partizan | 31 | 17 | 14 |
| 8. Saski Baskonia SAD | 31 | 16 | 15 |
| 9. Zalgiris Kaunas | 31 | 16 | 15 |
| 10. Anadolu Efes Istanbul | 32 | 16 | 16 |
| 11. Roter Stern Belgrad | 31 | 14 | 17 |
| 12. Valencia BC | 31 | 14 | 17 |
| 13. Olimpia Mailand | 32 | 14 | 18 |
| 14. Virtus Bologna | 32 | 13 | 19 |
| 15. Panathinaikos Athen | 31 | 11 | 20 |
| 16. FC Bayern München | 31 | 11 | 20 |
| 17. Alba Berlin | 32 | 9 | 23 |
| 18. Villeurbanne | 31 | 8 | 23 |

FUSSBALL

Champions League der Frauen: Viertelfinale, Rückspiele: Wolfsburg – Paris Saint-Germain 1:1 (1:0), FC Chelsea – Olympique Lyon.

HANDBALL

Champions League: Zwischenrunde: *THW Kiel - Dinamo Bukarest 31:32 (16:17) 41:28 HBC Nantes - *Wisla Plock 29:30 n.S. (14:11,25:25) 32:32, *Telek. Veszprem - Pick Szeged 38:33 (17:16) 36:23, *GOG Handbold - Aalborg HB 32:24 (15:11) 28:30.

Bundesliga: Leipzig - Gummersbach 30:34, Stuttgart - Melsungen 23:26, Lemgo Lippe - Rhein-Neckar 33:30.

| Tabelle | | | |
|---------------------|----|---------|----|
| 1. Füchse Berlin | 24 | 769:678 | 39 |
| 2. Kiel | 23 | 734:626 | 38 |
| 3. SC Magdeburg | 23 | 756:663 | 37 |
| 4. Rhein-Neckar | 25 | 835:736 | 37 |
| 5. Flensburg-H. | 23 | 709:605 | 35 |
| 6. Hannover-B. | 24 | 690:681 | 28 |
| 7. Hamburg | 23 | 692:678 | 25 |
| 8. Bergischer | 23 | 623:634 | 24 |
| 9. Leipzig | 24 | 697:707 | 24 |
| 10. MT Melsungen | 25 | 663:676 | 23 |
| 11. Erlangen | 23 | 701:700 | 22 |
| 12. Gummersbach | 24 | 706:716 | 22 |
| 13. Lemgo | 25 | 721:748 | 21 |
| 14. Göppingen | 24 | 651:690 | 15 |
| 15. Stuttgart | 25 | 653:735 | 15 |
| 16. HSG Wetzlar | 24 | 620:691 | 11 |
| 17. Minden | 22 | 583:682 | 7 |
| 18. Hann.-Westfalen | 24 | 612:769 | 5 |

TENNIS

Miami: ATP-Masters (8,8 Mio. US-Dollar): Viertelfinale: Medwedew (Verband Russland/4) - Eubanks (USA) 6:3, 7:5, Sinner (Italien/10) - Emil Ruusuvuori (Finnland) 6:3, 6:1. Achtelfinale: Medwedew (Verband Russland/4) - Halys (Frankreich) 6:4, 6:2.

WTA-Masters (8,8 Mio. US-Dollar): Viertelfinale: Cirstea (Rumänien) - Sabalenka (Verband Belarus/2) 6:4, 6:4.



Karim Adeyemi. FOTO: IMAGO

Karim Adeyemi spendiert Sonderpreis

Unter den fairsten 22 Mannschaften im Merkur CUP 2023 wird der Karim-Adeyemi-Preis in Unterhaching am 15.7.2023 im großen CUP-Finale ausgelost. Karims Stern ging 2013 im Merkur CUP Finale in Gaißach (Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen) auf. Mit seinen Treffern schoss er die SpVgg Unterhaching zum Turniererfolg. Das Hachinger Gewächs ist Nationalspieler und spielt seit dieser Saison für Dortmund. Er möchte dem Merkur CUP etwas zurückgeben und lädt ein Team in den Herbstferien ein nach Dortmund mit diesem geplanten Programm:

- Besuch eines BVB-Bundesligaspiels
- Stadionführung
- Treffen mit Karim Adeyemi
- Besuch des DFB-Museums
- Freundschaftsspiel gegen den Nachwuchs des BVB
- Bergwerksbesichtigung
- Hotelübernachtungen inkl. Frühstück.



Wagner, Müller & Co. beim Merkur CUP – auch die Profis haben klein angefangen

Der Merkur CUP war schon für einige prominente Namen der Start in eine große Karriere. Seine Geschichte ist geprägt von Spielern, die es später bis an die Spitze des deutschen Fußballs geschafft haben. Einer der bekanntesten ist sicher Thomas Müller

(Fotos rechts). Der Weltmeister von 2014 machte im Jahr 2000 im Merkur CUP auf sich aufmerksam, als er im Bezirksfinale neun von 15 Toren für seinen Jugendverein TSV Pähl erzielte. Auch wenn es im Finale nur zu Platz sechs reichte, wurde Müller da-

raufhin zum Probetraining bei Bayern eingeladen. Im selben Jahr erreichten die Bender Zwillinge mit der SpVgg Unterhaching immerhin den dritten Platz. Gewinnen konnte das Turnier unter anderem Sandro Wagner 1998 mit dem FC Bayern (Foto

links), während Mats Hummels ein Jahr später mit Bayern im Finale eine Niederlage gegen Sechzig hinnehmen musste. Für ihn schlimmer als ein verlorenes CL-Finale, da man den Merkur CUP „nur einmal spielen kann“.

IR, FOTO: SCHLAF, IMAGO, MERKUR



Vorstellung des neuen Spielballs beim letzten Merkur-CUP-Finale: Uhlsport-CEO Dirk Hendrik Lehner (l.) und Uwe Vaders.

Rund, leicht und stabil

Uhlsport präsentiert den neuen CUP-Ball

Der neue Spielball für den Merkur CUP 2023 wurde in der Uhlsport Zentrale in Balingen entwickelt und designed. Es handelt sich um einen 290 Gramm Leichtgewichtball der Größe 5. Damit ist er um 44 Prozent leichter als ein Erwachsenenball. Optisch entspricht er den klassischen Merkur-CUP-Farben rot, blau und weiß. Um seine Qualität zu gewährleisten, hat man verschiedene Feld- und Labortests durchgeführt.

Beispielsweise wurde die Haltbarkeit und Abnutzung in einer Ballschussanlage, wo der Ball in hoher Geschwindigkeit gegen eine Wand geschossen wird, getestet. Seine Besonderheit liegt allerdings in der uhlsport-Synergy Technologie, welche ihm Formstabilität, geringen Luftdruckverlust und gute Spiel- und Flugeigenschaften verleiht. Das Produkt wird generell überwiegend im Jugendbereich eingesetzt.

Ehrenkodex gilt für alle Teilnehmer

„Fair Play im Leben ist unser Ziel“: So endet der Ehrenkodex des Merkur CUP, der festhält, dass es noch wichtigere Ziele gibt als Tore und Siege. Allerdings: Auch auf dem Fußballplatz kann man diese Ziele, die bedeutender sind als der Sport, erreichen. Spaß am Sport, Teamgeist, Toleranz, Respekt, Friedlichkeit und Freundschaft: Wenn diese Ideale nicht nur bei dem Turnier erlernt werden, sondern von den Spielern im Anschluss gelebt wird – das wäre der größte Erfolg des Merkur CUP.



Das Buch der Werte wird immer verlesen. FOTO: LEIFER

ESB bleibt an Bord

Energie Südbayern verlängert Sponsoring um drei Jahre

Im Jahre 2017 wurde erstmalig die Unterschrift der ESB-Geschäftsführung unter einen Dreijahresvertrag zum Merkur CUP geleistet. Eine Unterschrift für die Jahre 2018 bis 2020. Jetzt, nach überstandener Corona-Phase, in der Energie Südbayern als Premium- und Fair-play-Partner die Unterstützung zu keiner Zeit reduzierte oder gar einstellte, wurde erneut die Partnerschaft für weitere drei Jahre besiegelt.

Der heimische Energie-Lieferant bekennt sich mit seinem Sponsoring zu der bayerischen Heimat und den Werten, die der Merkur CUP verkörpert. So ist es auch nicht verwunderlich, dass ESB-Geschäftsführer Marcus Böske und Jürgen Hitz, Prokurist und Hauptabteilungsleiter Handel/Vertrieb, auch die Patenschaft des Fair-Play-Preises untermauern.

In jedem Kreis- und Bezirksfinale, dem Qualifikationsturnier der Buben sowie den Finalturnieren der Mädchen und Buben am 15. Juli

in Unterhaching erhält die jeweilige Mannschaft, die als Fair-Play-Sieger ausgezeichnet wird, einen neuen Trikot aus recyceltem Material, T-Shirts und Medaillen.

Auch das neue Nachhaltigkeitsprojekt des Merkur CUP wird von Energie Südbayern unterstützt. Im Zuge dessen erhalten Vereine, die ab der Ebene der Kreisfinals aufwärts ein Turnier ausrichten, Fördergelder von ESB in Höhe von bis zu 350 Euro, wenn sie sich nachhaltig engagieren bzw. entsprechende Maßnahmen umsetzen.



Vertragsverlängerung mit Energie Südbayern: Merkur-Chefredakteur Georg Anastasiadis, Marcus Böske, Jürgen Hitz und CUP-Organisator Uwe Vaders (v.l.n.r.). FOTO: SCHLAF